

ERFAHRUNGSBERICHT

SOMMERSPRACHKURS IN SERBIEN 2023

Hochschule in Bayern:	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Studiengang in Bayern:	Politikwissenschaft (BA)
Sprachkurs im östlichen Europa:	von 03.07.2023 bis 21.07.2023
Bezeichnung des Sprachkurses:	Summer School in Belgrade 2023
Sprache:	Serbisch
Kursort im östlichen Europa:	Belgrad
Sprachkursniveau:	A2

Leben in Belgrad

Die Unterkunft (Rifat) war circa 5km entfernt von der Innenstadt, man erreicht sie jedoch relativ einfach mit der Tram / mit dem Bus. Ein Tram Ticket kann man entweder per SMS kaufen (dafür braucht man eine serbische Telefonnummer, circa 45 Cent pro Fahrt) oder z.B. per **Monatticket** (circa 25 Euro für einen Monat im ÖPNV in Belgrad) an einem entsprechenden Schalter in der Innenstadt kaufen, was ich gemacht habe.



Abbildung 1 Außenbereich des Wohnheims Rifat

Gefallen an dem **Wohnheim** hat mir vor allem ein großer, klimatisierter Lernraum und der Außenbereich (Abbildung 1). Mein Zimmer habe ich mir mit einem in Belgrad ansässigen Studenten geteilt. Das Zimmer hatte ein gemeinsames Bad und einen kleinen Kühlschrank (Keine Küchenzelle, andere hatten dies jedoch), die Schlüssel mussten sich geteilt werden. Die Zimmer wurden 1-2 mal pro Woche gereinigt und man bekam jede Woche neue Bettwäsche und Handtücher. Außerdem stand ein großer Schreibtisch zur Verfügung und das Internet hat gut funktioniert. Im Gegensatz zu anderen Zimmern befand sich in meinem Zimmer keine Klimaanlage. Außerdem gab es auf meiner Seite des Gebäudes eine Baustelle, an der von früh morgens bis teilweise nachts um 3 Uhr gearbeitet wurde.

Die **Lebenshaltungskosten** waren relativ gering. Wir haben zwei Mahlzeiten pro Tag erhalten, damit bin ich mit ca. 15-20 Euro pro Tag (Wasser, Mittagessen, Snacks, Museumseintritte, manchmal eigenes Abendessen, da es wenig Variation in den bereitgestellten Mahlzeiten gab) sehr gut ausgekommen. **In den meisten Fällen kann man mit Kreditkarte zahlen** (auch bei niedrigen Beträgen).

Sprachkurs

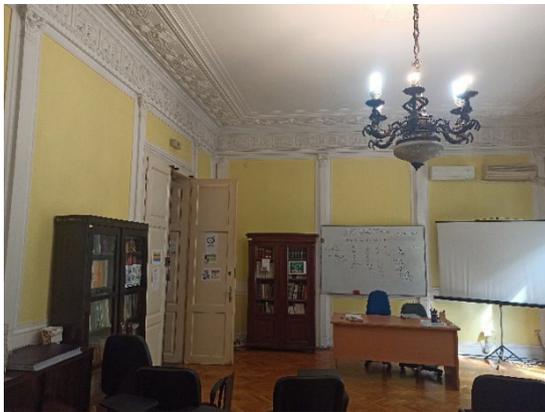


Abbildung 2 Innenansicht des Klassenzimmers

Die Universität bot drei Kurse an, von denen ich den mittleren Kurs besucht habe (Niveau A2), da ich bereits einen Anfängerkurs an meiner Universität absolviert hatte. Ich wurde aufgrund meiner in der Bewerbung angegebenen Kenntnisse in diesen Kurs eingeteilt. Man kann sich jedoch während der ersten Tage die anderen Kurse anschauen und sich dann gegebenenfalls umentscheiden. Mein Sprachkurs fand nachmittags in der philologischen Fakultät direkt in der Kneza Mihaila (Haupteinkaufsstraße) statt (s. Abbildung 2) und dauerte circa 2 ½ Stunden pro Tag. Fokus waren vor allem **Grammatik** (Fälle und Zeiten) **Textarbeit** (lesen und schreiben) sowie gegen Ende mehr **freies Sprechen**. Meistens haben wir Aufgabenblätter

gelöst und danach besprochen. Dabei ist anzumerken, dass viele der Aufgaben auf kyrillisch gestellt waren und der Dozent auch teilweise **in kyrillischer Schreibschrift** an die Tafel geschrieben hat (man sollte sich vor dem Kursstart demnach etwas damit beschäftigen). Außerdem machte der Lehrer u.a. **Lieder, Texte über bekannte serbische Persönlichkeiten** oder unsere eigenen Erfahrungen in der Stadt und dem Land zum Gegenstand der Unterrichtseinheiten. Er war sehr offen und man konnte alles Mögliche fragen (zu Sprache, Stadt oder Kultur); auch per E-Mail nach der Unterrichtszeit.

Der Kurs hat mir geholfen, meine Sprachfertigkeiten zu verbessern, vor allem hinsichtlich Grammatik und Konversationen über Alltag, Freizeitverhalten, und Vorhaben. Die praktische Anwendung im Alltag, sei es auf der Straße, in Cafés oder in Museen, hat dabei einen wichtigen Beitrag geleistet.

Freizeit

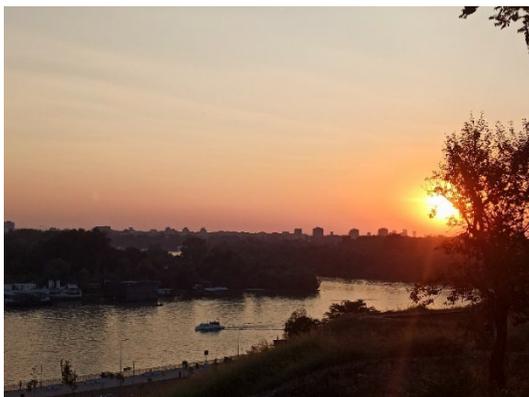


Abbildung 3 Sonnenuntergang aus Sicht der Festung Kalemegdan

Ich konnte glücklicherweise schnell gute Freunde unter den anderen Sprachkursteilnehmern kennenlernen, mit denen ich viel in meiner Freizeit unternommen habe. Dabei kann man in Belgrad neben den vielen interessanten Museen seine Zeit in der **Festung Kalemegdan (Abbildung 3)** verbringen, an den See gehen oder in der Innenstadt flanieren. Für einen Wochenendtrip lohnt es sich, nach **Novi Sad** (circa 30 min mit dem Schnellzug) zu fahren. Auch **Niš** (3 Stunden mit dem Bus) oder die **Festung Golubac** bieten sich an.

Fazit

Grundlegend würde ich jedem empfehlen, diesen Kurs zu machen. Man verbessert nicht nur die eigenen Sprachfertigkeiten, sondern lernt durch das Leben in Belgrad auch eine ganz andere Lebensmentalität und Blickpunkte. Die Stadt hat einen etwas anderen Zugang als andere große europäische Hauptstädte, es lohnt sich demnach vor allem auch, wenn man etwas Neues kennenlernen möchte.